

Verband der Gerichtsvollzieher im
Oberlandesgerichtsbezirk Köln e.V.

www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de

GV-Report

Ausgabe 1/2010 (168)

Einladung zur Generalversammlung
(Jahreshauptversammlung)
am Montag, 29. November 2010, 18:00 Uhr,
Kolping Hotel International am Römerturm Köln,
St.-Apern-Straße 32, Ecke Helenenstraße, 50667 Köln

25.10.2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserer diesjährigen Generalversammlung, am Montag, dem 29.11.2010, um 18.00 Uhr, im „Kolping-Hotel International am Römerturm“, St. Aperi-Straße 32/Ecke Helenenstraße, 50667 Köln, lade ich Sie alle sehr herzlich ein.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung abweichend nach ca. 15 Jahren „Senats-Hotel“, nunmehr im Kolping-Hotel am Römerturm, stattfindet (nähere Informationen dazu im weiteren Teil des GV-Reports).

Ich freue mich ganz besonders zu unserer Versammlung, neben anderen Gästen aus den Verbänden, auch wieder unseren Bundesvorsitzenden Walter Gietmann, begrüßen zu dürfen.

An diesem Abend werden wir Sie mit aktuellen Informationen, zur Reform im Gerichtsvollzieherwesen, - insbesondere nachdem in NRW eine rot-grüne Minderheitsregierung das Ruder übernommen hat,- und den anstehenden Veränderungen im Entschädigungs- bzw. Vergütungssystem sowie zu den Auswirkungen der umfangreichen Veränderungen in der Tätigkeitsstruktur der Gerichtsvollzieher durch das zum 1. 1. 2013 in Kraft tretende Gesetz zur Sachaufklärung informieren.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, hat die rot-grüne Landesregierung in NRW in ihrem Koalitionsvertrag sich eindeutig gegen jedwede Privatisierungstendenzen im Gerichtsvollzieherwesen ausgesprochen. Damit ist die bisherige politische Mehrheit im Bundesrat für ein Beleihungsmodell im Gerichtsvollzieherwesen auch nicht mehr vorhanden.

Dies bedeutet jedoch keineswegs, dass das Gerichtsvollzieherwesen in seiner bisherigen Form weiter Fortbestand hat!

Einzelne Bundesländer drängen weiter auf die Reform und haben daher wegen der schwierigen politischen Mehrheitsverhältnisse inzwischen bereits erste Schritte zur teilweisen Aufhebung des Bezirksschutzes im jetzigen Beamtenstatus vorbereitet und beabsichtigen dies noch im Laufe des Jahres 2011 in die Realität umzusetzen.

Es bleibt anzumerken, dass von mehreren Seiten eine große Chance vertan wurde, mit uns Betroffenen gemeinsam eine zukunftsgerichtete und innovative Neuorganisation des Gerichtsvollzieherwesens in Deutschland zu gestalten, dass sicher auch eine breite Akzeptanz im politischen Raum gefunden hätte. In dieser Hinsicht sind unsere europäischen Nachbarn mit ihrem „freien System“ bzw. der „Beleihung“, - gerade im Hinblick auf den besonderen Status des Gerichtsvollziehers und die Effektivität in der Zwangsvollstreckung, - uns weit voraus und werden dies auf Jahrzehnte auch so bleiben.

Offensichtlich ist man in Deutschland auf bestimmtem politischen, aber auch auf administrativen Ebenen, an einer schlagkräftigen Zwangsvollstreckung, insbesondere im Gläubiger-Interesse nach rechtsstaatlichen Regularien und der damit verbundenen Aufwertung oder Verbesserung des Status des Gerichtsvollziehers nicht sonderlich interessiert.

Wie Ihnen weiter bekannt ist, läuft das von uns Verbandsvertretern in der Vergangenheit erzielte „Stillhalteabkommen“ in NRW zur Beibehaltung der bisherigen Entschädigungssysteme zum Jahresende 2010 aus. Wie es 2011 dazu überhaupt, oder vorläufig weiter geht, werden Sie am Abend von uns aktuell hören, da wir zur Zeit in NRW auf allen politischen und administrativen Ebenen Gespräche führen, zumal auch, - nachdem

insbesondere weitere Bundesländer die „Musterverordnung“ umgesetzt haben. Oder wie Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein, im kommenden Jahre eigene Vergütungsmodelle umsetzen werden, verbunden mit der Absicht einer Lockerung des Bezirksschutzes im jetzigen Beamten-System.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Veranstaltung werden wir dem Thema „Sachaufklärung“ widmen, da Sie alle ab 01.01.2013 gehalten sind, mit Inkrafttreten des Reformgesetzes Ihren Geschäftsbetrieb, - neben der ohnehin erforderlichen „technischen Aufrüstung“, - umzustellen. Hier sei beispielhaft – neben einem teilweise veränderten Ablauf des Vollstreckungsverfahrens - nur erwähnt, die beantragten und erforderlichen Abfragen über die Sozialversicherungsträger nach Arbeitgeberdaten; die Abfragen der beim Bundeszentralamt für Steuern gespeicherten Kontodaten, oder die beim Kraftfahrzeugbundesamt erforderlichen Fahrzeug- und Halterdaten, u. v. m. - und damit einhergehend die zu überwachenden Fristen und Formalabläufe im Rahmen der Verfahren, sowie die Vermögensauskünfte, und generell die Erteilung der Abschriften aus dem elektronischen Schuldnerverzeichnis. *Hierbei konnten wir erreichen, dass wir als Verband Mitglied der auf Ministeriumsebene gegründeten gemeinsamen Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Gesetzes sind. Darüberhinaus ist noch eine eigene Kommission, besetzt mit Mitgliedern aus allen Bezirksverbänden in NRW, gegründet worden.*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Verbandsarbeit, wird unter den veränderten gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen, insbesondere auch nach dem in Krafttreten der Föderalismusreform, immer schwieriger. Es gilt daher für alle Gerichtsvollzieher und deren Verbandsvertreter, nicht nur erworbene Rechte,- was in der Vergangenheit bundesweit immer auch auf Grund des hohen Organisationsgrades unserer Berufsgruppe, insbesondere durch den Zusammenhalt aller Kolleginnen und Kollegen im Deutschen Gerichtsvollzieher Bund e. V., nur möglich war – massiv zu verteidigen, sondern auch ein in Deutschland einheitliches und effektives Gerichtsvollziehersystem mit adäquater Entschädigung, zu erreichen.

Es ist von allergrößter Wichtigkeit, dass wir, wie in der Vergangenheit auch, zukünftig für die Durchsetzung unserer beruflichen Anliegen eine große und breit aufgestellte Mehrheit benötigen. Der hohe Mitgliederanteil des Bezirksverbandes Köln (97,5 %), war in der Vergangenheit immer eine starke Macht in allen Diskussionen mit der Politik, den Justizverwaltungen und den Gremien des DGVB. Diese Haltung unserer Kolleginnen und Kollegen hat uns in unserer verbandspolitischen Vorgehensweise immer motiviert und gestärkt. Gerade jetzt, - in der schwierigen Umsetzungsphase- ,sowie auch zukünftig, können und wollen wir darauf nicht verzichten. Auch wenn es für manche Kolleginnen und Kollegen offenbar zur Zeit nicht **unmittelbar** erkennbar sein sollte, so stehen in naher Zukunft für unseren Berufsstand gewichtige Veränderungen und Reformen auf der politischen Agenda.

Lassen Sie sich von uns, dem Bundesvorsitzenden, dem Landesverbandsvorstand, den jeweiligen Mitgliedern der Arbeitsgruppen Sachaufklärung und Entschädigung, „brandaktuell“ informieren. Zu allen sach- und berufspolitischen Themen sind Ihre Vorschläge, Meinungen und Diskussionsanstöße in allen Belangen gefragt, um sie auch unmittelbar in die verbandspolitischen Ziele einfließen lassen können.

Wir freuen uns auf **Sie alle** am 29. 11. 2010, ab 18.00 Uhr, im Kolping-Hotel International am Römertrum!

Herzliche Grüße Ihr

Winfried Pesch

Einladung zur Generalversammlung

am Montag, dem 29. November 2010,
18:00 Uhr, Kolping Hotel International
am Römerturm, Köln.

-Alle Kolleginnen und Kollegen sind gefordert, durch Ihre Teilnahme zur Meinungsvielfalt beizutragen und mit ihrer Stimme die weitere Verbandspolitik aktiv mitzubestimmen-

Anträge zur Generalversammlung müssen spätestens 2 Wochen vor dem o.a. Termin der Geschäftsstelle in 53721 Siegburg, Neue Poststraße 16 a, Fax: 02241 - 97 12 99, zugegangen sein (§ 11 Nr. 4 der Satzung).

Die Tagesordnung, der Geschäftsbericht (in Kurzform), der Kassenbericht 2009 mit Jahresabschluss sowie der Haushaltsvoranschlag 2010 folgen auf den nächsten Seiten.

Themenschwerpunkte:

- Systemveränderung?
(Lockerung des Bezirksschutzes im jetzigen Beamtenstatus!?)
- Entschädigung / Vergütung
- Sachaufklärung
- Fragen an den Bundesvorsitzenden und Ihre Verbandsvertreter

Mit freundlichen Grüßen

Winfried Pesch

Jörg Griesberg

Norbert Miebach

Herbert Langenberg

**Tagesordnung:
zur Generalversammlung am 29. November 2010:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestellung des/der Protokollführers(in)
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Wahl des Präsidiums;
 - a) Versammlungsleiter(in)
 - b) 2 Beisitzer(innen)
5. Eröffnung der Arbeitstagung durch den neu gewählten Versammlungsleiter
6. Annahme der Tagesordnung
7. Geschäftsbericht des Vorstandes (*Kurzbericht auf Seite 6*)
8. Aussprache zu TOP 7
9. Kassenbericht 2009
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Haushaltsvoranschlag 2010
12. Aussprache zu TOP 9 - 11
13. Entlastung des Verbandsvorstands
14. Erledigung der eingebrachten Anträge
15. Systemveränderung des GV-Wesens
16. Bericht von der Ländervertreterversammlung in Magdeburg
17. Vorbereitungen zur Umsetzung des Gesetzes zur Sachaufklärung zum 01.01.2013
18. Neuordnung der Bürokosten-„Entschädigung/Vergütung“
19. weitere aktuelle Verbandsinformationen
20. Verschiedenes

Für Notizen:



Geschäftsbericht (in Kurzform)

Aktivitäten des Vorstandes und Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen im Jahre 2009:

06.01.2009	Vorstandssitzung in Siegburg
12.01.2009 bis	
13.01.2009	Gewerkschaftskongress des Deutschen Beamtenbundes in Köln
28.01.2009	Zusammenkunft mit Belgischen Kollegen in Leuven
04.02.2009	Gespräch mit GV-Anwärtern in Monschau u. Prüfungsvorstellung
10.02.2009	Vorstandssitzung
27.02.2009	Gespräch mit Anwärtern und Abschlussveranstaltung in Monschau
10.03.2009	Diskussionsveranstaltung des Juristinnen-Bundes in Sankt Augustin
03.04.2009	Besprechung beim OLG
23.04.2009	Besprechung beim OLG
30.04.2009	Besprechung mit internationalen Kollegen der UIHJ in Siegburg
30.04.2009	Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Köln
07.05.2009 bis	
09.05.2009	Ländervertreterversammlung des DGVB in Berlin
09.05.2009	Generalversammlung des Bezirksverbandes Hamm in Siegen
15.09.2009	Mündliche Abschlussprüfung der Anwärter beim OLG Köln
23.06.2009	Zusammenkunft mit internationalen Kollegen der UIHJ
29.06.2009	Gesamtvorstandssitzung in Köln
29.07.2009	Bezirksvertreterversammlung NRW in Düsseldorf
07.08.2009	Besprechung mit Vertretern des LV BW u. NRW in Köln
14.08.2009 bis	
15.08.2009	Gemeinsame Sitzung der Struktur- und Grundsatzkommissionen in Berlin
22.08.2009	Vorstandssitzung in Köln
27.08.2009	Besprechung mit den Prüfgruppen beim OLG in Köln
01.09.2009	Vorstandssitzung in Siegburg
22.09.2009	Besprechung im JM NRW in Düsseldorf
23.09.2009	Teilnahme am Empfang von Justizangeh. aus Brandenburg in Bonn und Köln
25.09.2009	Besprechung beim AG Köln
09.10.2009	Veranstaltung des Deutschen Beamtenbundes Bonn-Rhein-Sieg
28.09.2009	Workshop beim OLG Köln wegen der Pfandkammerproblematiken
06.11.2009	Symposium des DGVB in der Universität Heidelberg
06.11.2009	Ländervertreterversammlung in Heidelberg
07.11.2009	Ländervertreterversammlung in Heidelberg und Mitgliederversammlung des Sozialwerkes
10.11.2009	Sitzung des Kreisverbandes des DBB in Bonn
18.11.2009	Vorstandssitzung in Siegburg
30.11.2009	Generalversammlung in Köln
04.12.2009	Amtseinführung des Präsidenten des AG Köln
11.12.2009 bis	
12.12.2009	Bezirksvertreterversammlung in Königswinter
17.12.2010	Besprechung mit der IHK Bonn
18.12.2010	Generalversammlung des Bezirksverbandes Düsseldorf in Oberhausen

Diese Auflistung (nur 2009) beinhaltet lediglich die offiziellen Termine bzw. Gespräche.

Der Vorstand hat darüber hinaus weitere turnusmäßige Besprechungen abgehalten, eine Vielzahl von Gesprächen, Telefonaten und sonstigen Kontakten mit vielen Kolleginnen und Kollegen, Landespolitikern, Behördenleitern, Bezirksrevisoren, Prüfungs- und Verwaltungsbeamten, Mitgliedern von örtlichen Personalräten, dem Bezirkspersonalrat, teilweise jeweils vor Ort, geführt.

Weiterhin haben die Mitglieder des Vorstandes zu verschiedenen, das Gerichtsvollzieherwesen betreffenden Themen schriftliche Stellungnahmen abgegeben.

Wir wollen weiter am guten Informationsfluss für unsere Mitglieder arbeiten!

Der Informationsfluss durch unseren angebotenen „E-Mail-Verteiler“ ist seit nunmehr einem Jahr erfolgreich eingeführt und wird von mittlerweile ca. 120 beteiligten Kolleginnen und Kollegen positiv aufgenommen.

Hier nunmehr unser erneuter Aufruf an diejenigen, die von diesem Service bisher noch keinen Gebrauch machen oder es vergessen haben, sich mit dem entsprechenden Vordruck bei uns zu melden!

Der Melde-Vordruck ist ganz einfach im Internet auf unserer Homepage www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de

unter

„Über uns“ „E-Mail-Verteiler“

abrufbar.

Formblatt bitte einfach ausfüllen und per
FAX = 02241 – 971299 –
oder Brief an die Geschäftsstelle
Neue Poststraße 16 A, 53721 Siegburg, senden!

Verbandsorganisation:

Dienstjubiläen

50 Jahre

Winfried Kramer	am 01.04.2010	Amtsgericht Köln
Klaus Schmetz	am 01.04.2010	Amtsgericht Aachen

40 Jahre

Joachim Mamay	am 31.08.2009	Amtsgericht Köln
Norbert Hahn	am 03.08.2010	Amtsgericht Köln
Angelika Nelles	am 03.08.2010	Amtsgericht Köln
Leonore Niedecker	am 03.08.2010	Amtsgericht Brühl

25 Jahre

Marion Feith	am 01.09.2010	Amtsgericht Köln
Markus Meusel	am 01.09.2010	Amtsgericht Köln
Barbara Schmidt	am 01.09.2010	Amtsgericht Köln
Markus Geuer	am 02.09.2010	Amtsgericht Brühl
Wilfried Horrichs	am 02.09.2010	Amtsgericht Düren
Harald Kreutzberg	am 02.09.2010	Amtsgericht Köln
Frank Metzner	am 02.09.2010	Amtsgericht Bonn
Herbert Holler	am 01.10.2010	Amtsgericht Düren

Allen Jubilarinnen und Jubilaren unseren herzlichen Glückwunsch!

Ruhestand

In den wohlverdienten Ruhestand, bzw. in die Beurlaubung wegen Altersteilzeit, wurden bzw. werden versetzt:

Heribert Recht	Amtsgericht Brühl	01.12.2009
Günter Landkammer	Amtsgericht Aachen	01.04.2010
Josef Rausch	Amtsgericht Brühl	01.05.2010
Winfried Kramer	Amtsgericht Köln	01.10.2010
Bernd Iske	Amtsgericht Köln	01.11.2010
Karl-Heinz Cossmann	Amtsgericht Aachen	01.01.2011

Verstorben:

Rainer Brenner am 23.06.2010	Amtsgericht Schleiden
Klaus Schmetz am 06.09.2010	Amtsgericht Aachen
Erich Heinrichs am 07.09.2010	Amtsgericht Köln (Pensionär)

Wir werden ihr Andenken stets in Erinnerung halten.

Versetzung:

Anja Lauscher von Aachen zum Amtsgericht Stuttgart am 01.04.2010

Mitgliederbewegungen:	30.09.2009
Aktive Gerichtsvollzieher/innen	252
Anwärter(innen)	0
Pensionäre	102
Gesamt:	354

GV-Prüfung 2010

Sabine Schmidt	jetzt Amtsgericht Köln
Michaela Wiegratz	jetzt Amtsgericht Köln

Wir gratulieren nochmals herzlich und wünschen viel Erfolg auf dem weiteren Berufsweg.

Achtung, der Verband hat eine neue Kontoverbindung!

Zur Einsparung von Kontoführungskosten (400,00 bis 500,00 EURO jährlich) haben wir ein neues Verbandskonto eingerichtet.

Mit der VR-Bank Rhein-Sieg eG konnten wir eine kostenfreie Kontoführung aushandeln.

Wir haben zum Jahresende 2009 die Verbandskonten bei der Postbank, der Sparkasse KölnBonn und bei der Kreissparkasse Köln aufgelöst.

Für die Kolleginnen und Kollegen die am Lastschriftverfahren teilnehmen wird sich nichts ändern. Alle anderen Kolleginnen und Kollegen bitten wir uns nunmehr ebenfalls eine Lastschrifteinzugsermächtigung zu erteilen –ggfls. per E-Mail- oder aber zukünftig auf die veränderte Kontoverbindung zu achten.

Die neue Kontoverbindung lautet:

VR-Bank Rhein-Sieg eG,
BLZ: 370 695 20
Konto-Nummer: 410 707 90 12



Tue Gutes!
Helfen Sie mit, Opfer von Gewalttaten oder Menschen
die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, zu
unterstützen!

Und das mit „lediglich“ 10,-- EUR jährlich!

Werden Sie Mitglied im Sozialwerk
des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e. V.

Zur Geschichte:

Am 28.10.2002 wurden der Kölner Gerichtsvollzieher Paul S. und der Schlüsseldienstmitarbeiter Dieter K. anlässlich einer Amtshandlung durch eine vorsätzliche Gewalttat lebensgefährlich verletzt. Nach mehrwöchigem Überlebenskampf auf der Intensivstation der Spezialklinik für Schwerstverbrannten in Köln-Merheim verstarben beide Männer im Dezember desselben Jahres an ihren schweren Verletzungen.

Die Familienangehörigen hatten nicht nur die Trauer über den Verlust von „Vater, Sohn, Bruder, Ehemann oder Lebensgefährten“ zu ertragen, sondern sie mussten feststellen, dass sich plötzlich Probleme ergaben, für deren Bewältigung sie menschliche oder aber auch finanzielle Hilfe von Dritten benötigten.

Viele, aber besonders die Kolleginnen und Kollegen im Oberlandesgerichtsbezirk Köln, waren beiden Familien in der schweren Zeit eine wertvolle Stütze. Dank der großen Hilfsbereitschaft und einer spontanen Spendenaktion, der sich viele Kolleginnen und Kollegen bundesweit anschlossen, konnten durch Sofortmaßnahmen im täglichen Lebensablauf der Familien einzelne Probleme "abgemildert" werden.

Hieraus entwickelte sich für den Vorstand des Verbandes der Gerichtsvollzieher im Oberlandesgerichtsbezirk Köln der Gedanke, für derartige tragische Ereignisse und deren Folgen einen "Sozialfonds" und damit das Sozialwerk des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes zu gründen.

Auf ihre Initiative hin wurde auf dem Bundeskongress des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e. V. in Stuttgart am 17. Mai 2003 die Gründung einstimmig beschlossen. Anlässlich der Ländervertreterversammlung des DGVB e. V. fand noch im selben Jahr, und zwar am 14. 11. 2003, die Gründungsversammlung in Marburg statt.

Der "eingetragene Verein" mit Sitz in Köln, hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen und sich satzungsgemäß nachstehende Kernarbeitsbereiche zum Ziel gesetzt:

1. Unterstützung von betroffenen Opfern in Zusammenhang mit gegen sie verübter Gewalt- und Straftaten sowie deren bedürftiger Angehörigen;
2. Unterstützung von Opfern und deren Angehörigen anlässlich von Katastrophenfällen;
3. Unterstützung von Menschen, die unverschuldet durch Krankheiten oder Unglücksfälle in eine schwere Notlage geraten sind.

Das Finanzamt Siegburg hat nach Prüfung der Aufgaben und der Satzung, das Sozialwerk im Sinne der §§ 51 ff. AO als gemeinnützige und mildtätige Körperschaft anerkannt. Damit ist der Vorstand des Vereins berechtigt, steuerbegünstigte Zuwendungsbescheinigungen erteilen zu dürfen.

Bisher sind Mitglieder des Vereins die einzelnen Landes- oder Bezirksverbände mit ihren jeweiligen Kolleginnen und Kollegen.

Selbstverständlich sind nach der Satzung auch Einzelmitgliedschaften von Personen oder Firmen über den Personenkreis des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes hinaus möglich.

Für die Mitglieder, die über ihren jeweiligen Landes- oder Bezirksverband geführt werden, hat die Mitgliederversammlung einen Mindestbeitrag von derzeit 1,00 EUR pro Kalenderjahr festgesetzt.

Für Einzelmitgliedschaften beträgt der Mindest-Jahresbeitrag derzeit 10,00 EUR. Freiwillig sind nach oben hin im Rahmen von Spenden natürlich "keine Grenzen gesetzt".

Der geschäftsführende Vorstand - und damit Ansprechpartner - für alle Fragen sind:

Vorsitzender:

Winfried Pesch, 53721 Siegburg, Neue Poststraße 16 A

Tel.: 02241 – 971297

Fax: 02241 – 971299

stellvertretende Vorsitzende:

Verena Schröder, 12357 Berlin, Kanalstraße 93

Tel.: 030 – 30609787

Fax: 030 - 30609799

Geschäftsführer:

Herbert Langenberg, 50672 Köln, Goebenstraße 3

Tel.: 0221 - 5109711

Fax: 0221 - 5108992

Die Geschäftsanschrift lautet:

Sozialwerk des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes e. V.

53721 Siegburg, Neue Poststraße 16 A, Tel.: 02241 - 971850,

Fax: 02241 - 971299.

Eingetragen im Vereinsregister AG Köln - 43 VR 4880 -;

Steuer-Nr.: FA Siegburg- 220/5960/0245;

Bankverbindung:

VR-Bank Rhein-Sieg e.G., Konto-Nr. 4106365011 - BLZ: 370 695 20

Mit gemeinsamem Bescheid vom 09.04.2008 haben Oberlandesgericht und Generalstaatsanwaltschaft Köln das Sozialwerk in das Verzeichnis der Einrichtungen aufgenommen, die als Empfänger von Geldauflagen in Betracht kommen.

Inzwischen ist das Sozialwerk in fast allen Bundesländern in die jeweiligen Zuwendungsverzeichnisse der Justizbehörden eingetragen worden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns trotzdem allen Ihren Freunden und Bekannten aus dem Richter- oder Staatsanwaltsdienst „näher bringen“ könnten.

Weitere Informationen, so u. a. das Formblatt „Beitrittserklärung“, ersehen Sie auf unserer Homepage **www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de/sozialwerk-des-dgvb** oder rufen Sie uns an.

Inzwischen konnte die junge Hilfsorganisation in mehreren Fällen – innerhalb und auch außerhalb des „Justizbereichs“ - bereits Hilfe anlässlich von erlittenen Gewalttaten oder auch im Rahmen von nicht selbst verschuldeten finanziellen Notlagen, leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Winfried Pesch

Vorsitzender des Sozialwerkes

Infos:

Achtung!!!!!!!

Neuer Ort der Veranstaltung:

**Kolping Hotel International am Römerturm Köln,
St.-Apern-Straße 32, 50667 Köln**

Nach annähernd 15 Jahren hat sich der Verband zunächst vom Senats-Hotel „verabschiedet“.

Nachdem der geschäftsführende Direktor – Herr Weber- das Senats-Hotel verlassen hat, konnte trotz Verhandlungen mit der neuen Geschäftsführung kein Konsens für eine mietfreie Durchführung der Generalversammlung, wie in den vergangenen Jahren, erzielt werden. Die Forderung der neuen Führung des Senats-Hotel, eine mietfreie Nutzung des Saales nur bei einem Mindestumsatz von 3.500,-- EURO zu garantieren, konnten und wollten wir nicht akzeptieren.

Wir haben uns daher – nach umfangreicher Recherche- entschlossen, zunächst unsere Generalversammlung in das Kolping Hotel International am Römerturm Köln, zu verlegen.

Die Geschäftsleitung des Kolping Hotel hat uns für die diesjährige Veranstaltung vorerst eine mietfreie Durchführung zugesagt. Sollte der Verzehrumsatz den Erwartungen des Hauses zusagen, hat man uns auch für kommende Veranstaltungen eine mietfreie Option in Aussicht gestellt.

Daher werden die Kolleginnen und Kollegen gebeten, vom nachfolgenden Speiseangebot „reichlich Gebrauch“ zu machen.

Folgende Speiseempfehlungen wurden für uns für diesen Abend angeboten:

Schweinebraten mit Kartoffelklößen und hausgemachtem Rotkohl	12,50 EURO
Putenbrustgeschnetzelttes mit Champignons und Spätzle	9,50 EURO
Rotbarschfilet „Müllerin Art“ in Butter gebraten mit Petersilienkartoffeln	13,50 EURO
Marktsalat mit gebratener Putenbrust	8,50 EURO
Heringsfilet „Hausfrauen Art“ mit Butterkartoffeln	8,50 EURO



So finden Sie den Veranstaltungsort:

Anreise mit dem Auto: Autobahnkreuz Köln-Nord (A1/A57), A57 Richtung Köln Zentrum

Autobahn folgen Richtung Zentrum, direkt vor der Unterführung rechts in den Venloer Wall abbiegen, dem Bahndamm folgen, an der Ampel links in Richtung Zentrum: Dom/Hauptbahnhof/Magnusstr., St.-Apern-Str. passieren, hinter dem Römerturm direkt rechts in die Straße Am Römerturm einbiegen. Geradeaus befindet sich die Einfahrt zum Parkplatz.

Autobahnkreuz Gremberg (A4/A559), Richtung Köln Zentrum, Severinsbrücke Ausfahrt Köln Zentrum, über die Severinsbrücke in die Innenstadt, rechts der Ausschilderung WDR/Dom/Hauptbahnhof folgen. Von der Nord-Süd-Fahrt, die in die Tunisstr. übergeht, dann Ausschilderung Friesenplatz folgen (links abbiegen). Durch die Komödienstr. auf die Zeughausstr., dann einen U-Turn, um rechts in die Straße Am Römerturm einzubiegen. Geradeaus befindet sich die Einfahrt zum Parkplatz.

Ggfls. können Sie die gegenüberliegende Tiefgarage des „Pullman-Hotels, Helenenstraße 14“ nutzen.

In ihr Navigationssystem geben Sie bitte Helenenstr. 11 50667 Köln ein!

Anreise mit der U-Bahn/Straßenbahn:

Alle Linien, die über Neumarkt, Friesenplatz oder Appellhofplatz fahren Die Linien 1, 3,4 5, 7, 9, 12, 15, 16, 18 Vom Hauptbahnhof sind Sie in 10 Minuten zu Fuß bei uns.

Bitte des Vorstands:

Trotz mehrfacher Bitten haben immer noch eine stattliche Anzahl von Kolleginnen und Kollegen ihre Daueraufträge nicht umgestellt bzw. nicht erteilt!

Seit der der Währungsumstellung beträgt der vierteljährliche Mitgliedsbeitrag 46,00 EURO; für Gerichtsvollzieheranwärter(innen) = 23,00 EURO.

Bitte erteilen Sie uns eine **Lastschriftinzugsermächtigung!**

Damit ersparen Sie sich lästige Bankwege oder die Umstellung des Dauerauftrages. Mehr als 90 % unserer Kolleginnen und Kollegen im Bezirksverband haben bereits davon Gebrauch gemacht. Bitte bedenken Sie, diese (ehrenamtliche) Mehrarbeit des Schatzmeisters (Mahnungen, Umbuchungen, Beitragsnachhaltung u.a.) könnte an anderer Stelle in der Verbandsarbeit effektiver genutzt werden.

„Lastschriftmitglieder“ brauchen nichts weiter zu veranlassen!

Lastschriftzahler denken bitte rechtzeitig daran, dass sie bei Kontoänderungen dem Kollegen Langenberg die neue Konto-Nr. mitteilen, damit die Verbandskasse nicht mit Stornogebühren der Bank unnötig belastet wird.

Der Vorstand bedankt sich für Ihr Verständnis.

Impressum:

Herausgeber: Verband der Gerichtsvollzieher im Oberlandesgerichtsbezirk Köln e.V.

Mitglied im DGVB und der UIHJ, vertreten durch den Vorstand; bestehend aus

Vorsitzender: OGV Winfried Pesch, Neue Poststraße 16a, 53721 Siegburg; Telefon: 02241-971297, Fax: 02241-971299

stellvertretender Vorsitzender: OGV Jörg Griesberg, Neue Poststraße 16a, 53721 Siegburg, Telefon: 02205-919087

Geschäftsführer: OGV Norbert Miebach, Neue Poststraße 16a, 53721 Siegburg; Telefon: 02206 - 910850

Schatzmeister: OGV Herbert Langenberg, Göbenstraße 3, 50672 Köln; Telefon: 0221 - 5109711

Geschäftsstelle: Neue Poststraße 16a, 53721 Siegburg, Telefon: 02241 - 971850; Fax: 02241 - 971299;

E-Mail: info@gerichtsvollzieher-verband-koeln.de; Internet: www.gerichtsvollzieher-verband-koeln.de